

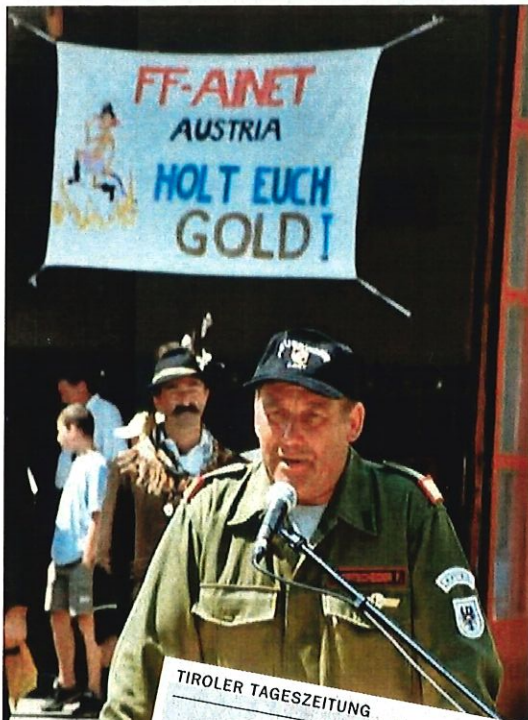


AINET

AKTUELL

AMTLICHE MITTEILUNG NR. 44 SEPTEMBER 2001 POSTENTGELT BAR ENTRICHTET

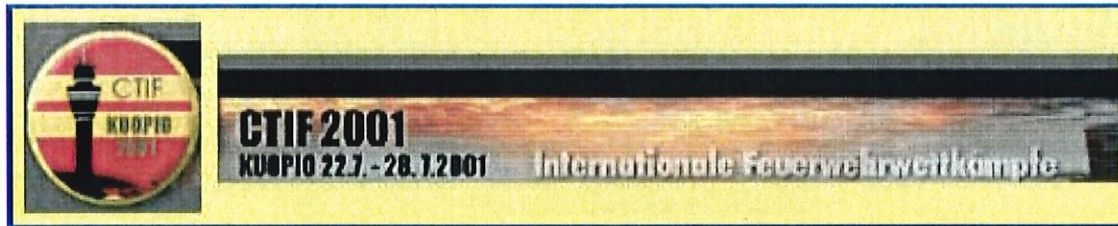
MTIF KUOPIO
FINLAND
22.-28.7.2001



TIROLER TAGESZEITUNG

Florianijünger legten Löschangriff in 35,5 Sekunden hin – Staffellauf in Traumzeit 62,9 Sek. bewältigt
Montag, 30. Juli 2001
Hochrufe für die goldene FF Ainet





Bei der Einweihung des neuen Löschfahrzeuges am 06. August 2000 überraschte unser Feuerwehrkommandant Friedl Obertscheider unsere Bewerbungsgruppe und wohl auch alle Mitfeiernden mit folgender Verlautbarung: „Liebe Kameraden, ihr habt es abermals geschafft. Durch Euren Fleiß, euren Ehrgeiz und eure Begeisterung für die Feuerwehr habt ihr nach 4 Jahren wieder die Möglichkeit, das Land Tirol bei der Feuerwehrolympiade zu vertreten. Ich gratuliere euch und muß euch sagen, dass wir alle stolz auf euch sind.“

Nach einigen Monaten harten Trainings unter der Führung von Wolfgang Lutz flog unsere Mannschaft am 21. Juli dieses Jahres nach Finnland, genauer gesagt nach Kuopio. Es folgten einige Trainingstage, wo natürlich auch zwischen den verschiedenen Gruppen gegrübelt und diskutiert wurde. Am 26. Juli 2001, gegen Mittag, war dann die "Stunde der Wahrheit". Familien und Freunde der Olympioniken werden wohl nervöser gewesen sein, als unsere Teilnehmer selber. Nach einem fehlerlosen Löschangriff mit einer Zeit von 35,5 Sekunden und dem Staffellauf mit einer Zeit von 62,9 Sekunden stand bald fest, dass unsere Bewerbungsgruppe (Kommandant Friedl Obertscheider, Greinhofer Herbert, Grimm Ehrenfried, Küng Raimund, Lukasser Albert, Mair Peter, Mair Roland, Putzhuber Herbert, Putzhuber Peter,



Vallazza Andreas) nach dem Erfolg in Herning, Dänemark, vor 4 Jahren erneut Gold gewonnen hat und dieses wurde genauso ausgiebig gefeiert.

Am 29. Juli wurden unsere Mannen feierlich mit einem Feuerwehroldtimer von Matri nach Ainet gefahren und von der Bevölkerung gebührend gefeiert. Durch zahlreiche Ansprachen wurde unsere erfolgreiche Feuerwehrgruppe geehrt. Selbstverständlich wurden auch die Frauen und Freundinnen mit Blumensträußen überrascht, sozusagen als kleine Entschädigung für die vielen Stunden, die sie auf ihre Männer verzichten mussten.

Wir können auf diesem Wege nur noch einmal herzlich gratulieren, und vielleicht gibt es auch noch ein 3. Mal???

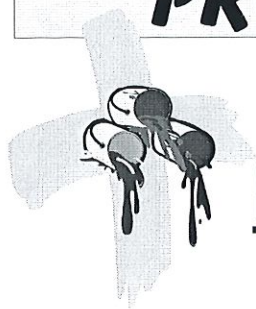


Unsere goldenen Florianijünger beim Empfang in Ainet am 29. Juli 2001

FOTONACHWEIS

Obertscheider Josef;
Seite 1, 2, 12
Gander Evelyn: Seite
11
Alle anderen:
Chronik Ainet

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG



Dienstag, 09. Oktober 2001

**Zeit: 13:30 bis 14:30 Uhr - Ort: Containerplatz
Sportgelände**

**Mit der Problemstoffsammlung werden aus den
Haushalten folgende gefährliche Abfälle entsorgt:**

Medikamente u. Körperpflegemittel, Pflanzen und Holzschutzmittel,
Haushaltsreiniger, Lösemittel, Farben u. Lacke, Säuren, Laugen,
Sparlampen, Autobatterien, Fotochemikalien, Druckgasverpackungen,
ölbaltiger Abfall usw.

**Gesammelt wird auch
Gegen Bezahlung bzw. mit Pickerl:**

Kühlschränke, Kühltruhen usw.

Mit Gutschein 100.- um 330.-- öS, ohne Gutschein um 440.-- öS,

Kühlgeräteteile (Wände usw.) um 144.- öS

Alte Reifen exkl. MWS

PKW-Reifen

-ohne Felge:...25,--

- mit Felge:...40,--

Traktoren- und LKW-Reifen

-ohne Felgen:...150,--

- mit Felgen:...200,--

SPERRMÜLLSAMMLUNG

Am Dienstag, dem 9. Oktober 2001 findet auch die Sperrmüllsammlung statt. Alles, was nicht in die Müllsäcke passt und nicht getrennt gesammelt wird, sollte ab 7.00 Uhr an der Gemeindestrasse sein!

NUR VERPACKUNGEN ** NUR VERPACKUNGEN

NUR VERPACKUNGEN ** NUR VERPACKUNGEN



Erhöhung der Müllgebühr

Kunststoff ist nicht gleich Kunststoff

In den „Gelben Tonnen“ werden nur Verpackungen aus Kunststoff und Verbundstoff gesammelt.

Nicht nur eine große Sammelmenge ist wichtig, sondern vor allem, dass **nur Verpackungen** (diese bestehen meist aus wiederverwertbarem Kunststoff) **in die gelben Sammelcontainer** eingeworfen werden. **Andere Kunststoffabfälle** (z.B. Gartenschläuche, Spielzeug, Installationsrohre, Plastikschräubern etc.), meist in guter Absicht gesammelt, gehören **zum Restmüll**. Agrarfolien (Siloballenfolie etc.) werden über den Maschinenring gesammelt. In der Verpackungssammlung ist auch immer wieder „echter Müll“ (Küchenabfälle, Windel, etc.) zu finden. Diese Abfälle gehören zum **Hausmüll, NICHT IN DIE „GELBE TONNE“**.

Um die gesammelten Verpackungen wiederverwerten zu können, müssen Fremdmaterialien (Fehlwürfe) mühsam und mit hohem Kostenaufwand aussortiert werden. Das ist wirtschaftlich nicht sinnvoll, denn Rohstoff aus recyceltem Kunststoff muss günstiger sein als der Rohstoff aus Erdöl.

Nur richtiges und sauberes trennen von Müll und Verpackungen stellt eine kostengünstige und sinnvolle Verwertung von Verpackungsmaterial sicher!

*Falsch eingeworfener Müll, welcher die Toleranzgrenze übersteigt, wird seit Jänner 2001 der Gemeinde **zusätzlich verrechnet**. Daher wird die Gemeinde ab sofort die Sammelstellen vermehrt kontrollieren und betreuen. Aber die **richtige Mülltrennung** kann nur **durch** die Abfallbesitzer, das sind wir alle, sichergestellt werden.*

Nur gemeinsam werden wir erreichen und sicherstellen, dass diese Toleranzgrenze nicht überschritten wird und dadurch keine zusätzlichen Sortierkosten unserer Gemeinde verrechnet werden.

Nur so kommt es zu keiner außerordentlichen Erhöhung der Müllgebühr.

➤ Entsprechende Untersuchungen und Kontrollen werden ab sofort von den bundesweit zuständigen Gesellschaften durchgeführt. ➤

NUR VERPACKUNGEN ** NUR VERPACKUNGEN

NUR VERPACKUNGEN ** NUR VERPACKUNGEN

AUSZUG AUS DEN WASSER- KANAL- UND GEBÜHRENORDNUNGEN

Festlegung des Anschlussbereiches:

Die Anschlussstelle zwischen dem Anschlusskanal und der Entwässerungsanlage liegt 3 m innerhalb der Grundstücksgrenze. Ist das Grundstück jedoch sehr groß, wird so weit gegraben, dass die maximale Entfernung zwischen dem anzuschließenden Objekt und der Trennstelle 30 m beträgt.

KANALGEBÜHRENORDNUNG

Entstehung der Gebührenpflicht:

Die Anschlussgebühr entsteht mit dem tatsächlichen Anschluss an den Kanal und ist innerhalb eines Monats zur Zahlung fällig. Es besteht die Möglichkeit, die Anschlussgebühr in 3 Teilbeträgen unter Vorschreibung der gesetzlichen Stundungszinsen (derzeit 5,6 %) zu entrichten und zwar:

1. Rate: 50% der Gesamtgebühr
2. Rate: 25% der Gesamtgebühr nach 6 Monaten
3. Rate: 25% der Gesamtgebühr nach 1 Jahr

Bemessungsgrundlage und Höhe der Anschlussgebühr:

Bruttogrundrissfläche (inklusive Keller, ausgebauter Dachgeschosse und Garagen, exklusive Geräteschuppen, Gartenhäuschen und landwirtschaftlicher Wirtschaftsgebäude wie Ställe, Stadel und Scheunen), **multipliziert mit ATS 190,- incl. 10% Ust. bzw. € 13,81.**

Für Gebäude, die allseits Wandstärken von über 55 cm aufweisen, werden 10% in Abzug gebracht. Die Mindestanschlussgebühr beträgt ATS 43.432,- incl. 10% Ust. bzw. € 3.156,33.

Für alle Gebäude wurde die Bruttogrundrissfläche vom Büro DI Zimmermann ermittelt.

Für Gebäude, die bereits an die bisherige Kanalanlage (Hauskläranlage - Kanal)

angeschlossen sind, wird eine sogenannte **Erweiterungsgebühr** eingehoben, die wie folgt berechnet wird:

Anschlussgebühr (Berechnung siehe vorher) abzüglich der dafür geleisteten, indexierten "Anschlussgebühr".

Laufende Kanalgebühr:

Die Kanalgebühr wird mittels Wasserzähler festgestellt. Der Zähler bleibt Eigentum der Gemeinde. Störungen oder Beschädigungen der Wasserzähler sind beim Gemeindeamt sofort anzuzeigen. Der Abnehmer haftet für alle durch äußere Einwirkung an der Wasserzählanlage entstandenen Schäden. Wassermengen, die nicht in den Kanal eingeleitet werden, werden mittels Subzählern ermittelt. Neu einzubauende Wasser- bzw. Subzähler werden von den Gemeindearbeitern montiert und plombiert, und auch von diesen jährlich abgelesen.

Die **laufende Gebühr** beträgt ATS 21,30 incl. 10% Ust. bzw. € 1,55 pro m³ (für Wasser und Kanal). Die Zählergebühr beträgt ATS 110,- incl. 10% Ust. bzw. € 7,99 für den Wasserzähler.

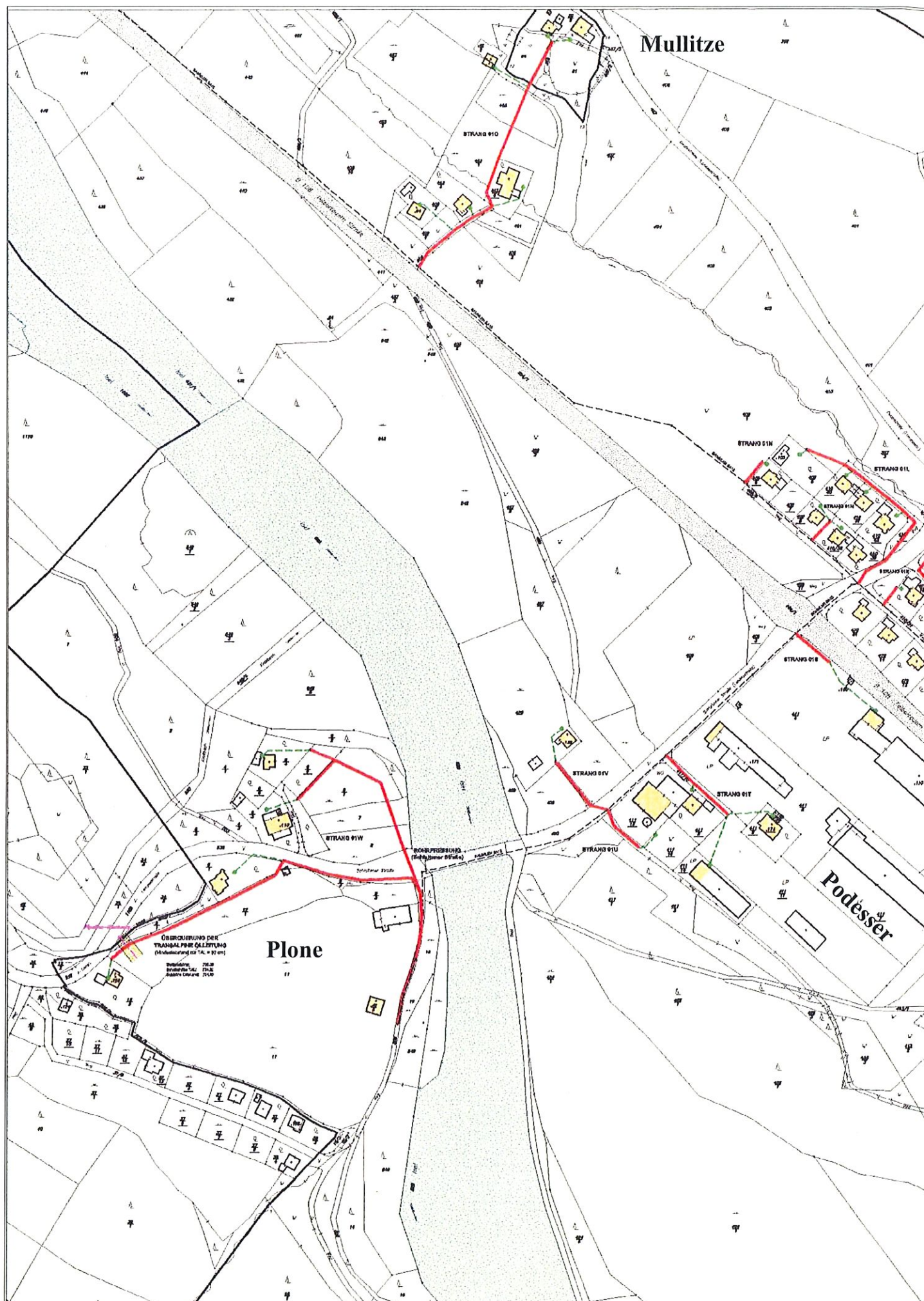
Schuldner der Kanalgebühren ist der Eigentümer des jeweiligen Grundstücks.

Wird ein Gebäude an den Kanal angeschlossen, so werden sich Vertreter der Gemeinde, der Baufirma (Polier) und des Planungsbüros bei jedem Hausbesitzer melden, um so die Anschlussstelle festzulegen.

Von jedem Eigentümer ist ein sogenanntes **Anbot** an die Gemeinde zu richten. Anschließend wird der sogenannte **Anschluss- und Entsorgungsvertrag** abgeschlossen. Für diese schriftlichen Angelegenheiten (Anbot und Vertrag) wird sich die Gemeindeverwaltung mit den einzelnen Eigentümern in Verbindung setzen.

WASSERLEITUNGSORDNUNG

Für alle im erschließbaren Bereich (bis zu einer



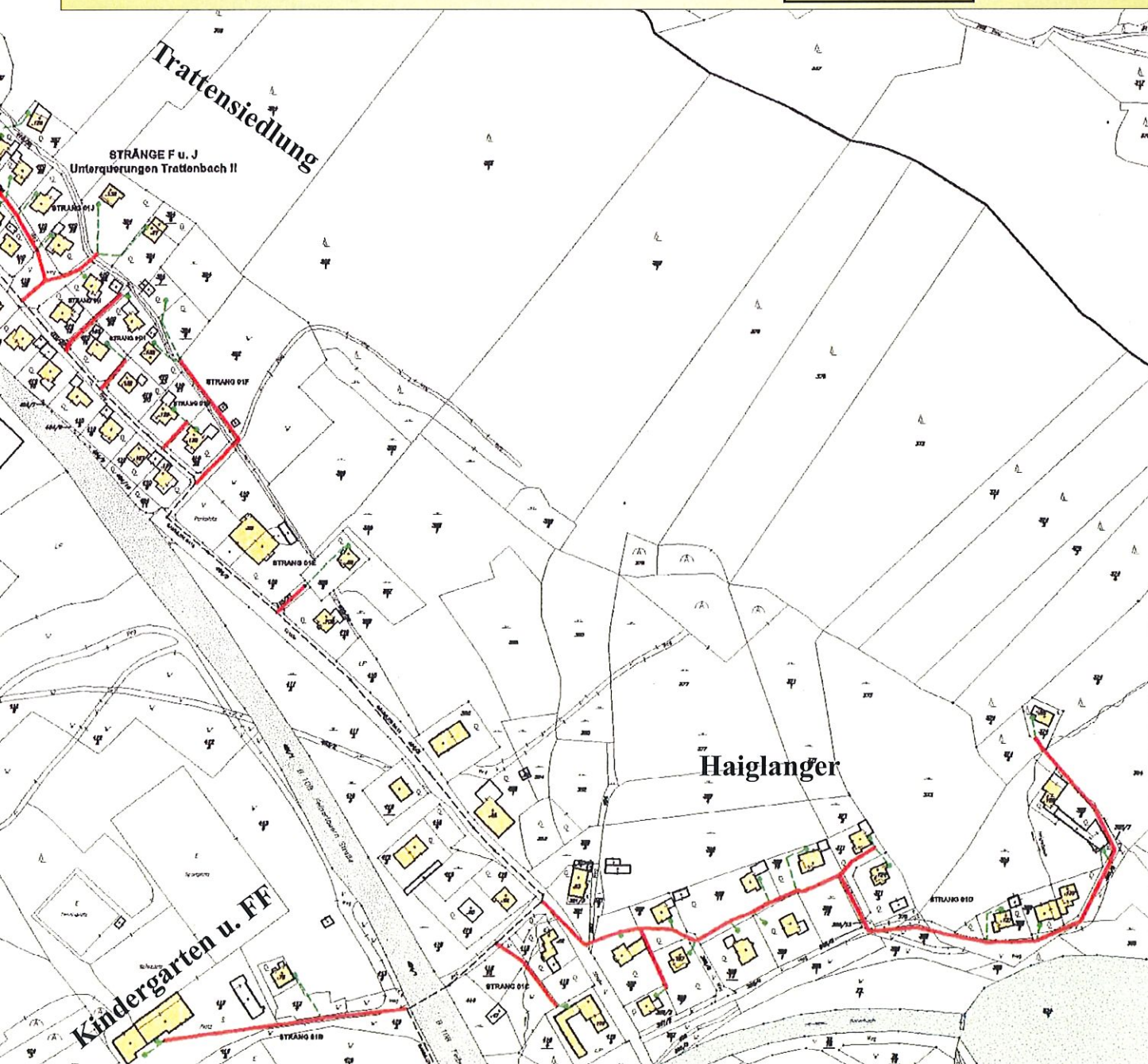
Zeitplan für Kanalgrabungsarbeiten

TEERAG ASDAG - Regionalsammler

Sammelkanal bis Bauhof	KW 39	24.09-28.09
Patterer Andreas bis Gomig (Trattensiedlung)	KW 39 - 42	24.09-19.10
Gwabler Straße bis Obere Tratte (Tabernig Johannes)	KW 42 - 44	15.10-02.11
Schlaitner Landesstraße bis Pumpwerk Thaler	KW 42 - 45	15.10-09.11

EMPL BAU - Ortskanal

Querung (Pressung) Schlaitner Landesstraße	KW 40	01.10-05.10
Bauhof bis Kindergarten/Feuerwehr	KW 41 - 42	08.10-19.10
Hausanschluss Gruber und Gartner (vorm. Wuntschek)	KW 43	22.10-25.10
Haiglander beginnend bei Lukasser Kurt	ab KW 44 bis	29. Okt
	Frosteinbruch	



Entfernung von 150 m zum Ortsnetz der Gemeindewasserversorgungsanlage) gelegenen Gebäude besteht **Anschluss- und Benutzungspflicht**. Der Anschlusswerber hat für den beabsichtigten Anschluss schriftlich unter Vorlage eines Lageplans mit eingezeichneter Lage der Wasserleitung und einer Beschreibung der geplanten Anlage bei der Gemeinde anzusuchen.

Den Anschluss an die Hauptleitung sowie die Anschlussleitung bis zu 1 m nach dem Schieber (Trennstelle) lässt die Gemeinde auf Kosten des Grundstückseigentümers ausführen.

Wahrgenommene Schäden an den Leitungen hat der Grundstückseigentümer der Gemeinde ohne jeden Verzug anzuzeigen.

Die Ausführung bzw. Instandhaltung hat der Eigentümer von einem **konzessionierten Gewerbetreibenden** unter Beachtung der ÖNORM machen zu lassen. Die Fertigstellung der Arbeiten ist der Gemeinde schriftlich mitzuteilen. Für alle angeschlossenen Gebäude muss ein

Druckreduzierventil laut ÖNORM eingebaut sein. Bei der Ausführung betriebsnotwendiger Arbeiten steht den Wasserabnehmern ein Schadenersatz **nicht** zu. Die Gemeinde ist berechtigt, technisch erforderliche Druckänderungen vorzunehmen. Die hierfür anfallenden Kosten gehen zu Lasten des Abnehmers. Falls nach erfolgloser 3. Mahnung keine Zahlung erfolgt, kann seitens der Gemeinde, ohne vorherige Ankündigung, die Wasserlieferung eingeschränkt oder vorübergehend eingestellt werden.

Der Wasserverbrauch wird mittels Wasserzähler festgestellt. Die Kosten der Anschaffung der Wassermesser trägt die Gemeinde. Deren Anbringung und Instandhaltung besorgt die Gemeinde auf Kosten des Grundeigentümers. Der Wasserzähler bleibt Eigentum der Gemeinde, es ist lediglich eine jährliche Zählergebühr in Höhe von ATS 110,- incl. 10% Ust. bzw. € 7,99 zu entrichten. Die Entfernung von Plomben ist verboten.

WASSERLEITUNGSGEBÜHREN- ORDNUNG

Die Anschlussgebühr entsteht mit dem Zeitpunkt des tatsächlichen Anschlusses eines Objektes an die Wasserversorgungsanlage und errechnet sich wie folgt:

Bruttogrundrissfläche (incl. Keller, ausgebauter Dachgeschosse und Garagen) x **ATS 77,- /m² incl. 10% Ust. bzw. € 5,6**. Die Mindestanschlussgebühr pro Grundstück beträgt jedoch ATS 3.000,- bzw. € 218,02 incl. 10% Ust..

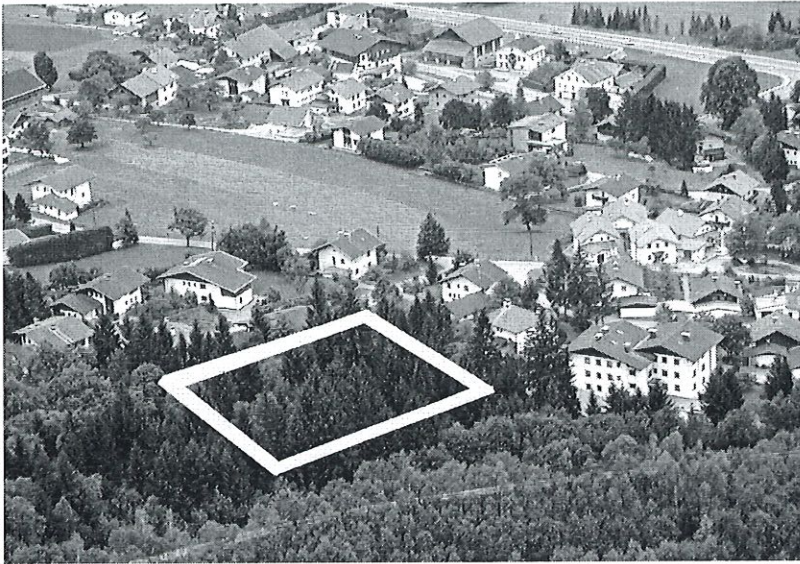
Für Bauwasser wird ein Pauschale von ATS 770,- bzw. € 55,96 incl. 10% Ust verrechnet.

Die genauen und vollständigen Gebührenordnungen liegen in der Gemeinde auf. Diese können dort abgeholt werden.



Links Arbeiter der Firma Teerag Asdag bei Kanalgrabungsarbeiten beim Blauen Stern, wo mehr als 5 m tief gegraben werden musste.

INFORMATIONSVERANSTALTUNG



Am Donnerstag, den 27. September 2001 findet mit Beginn um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Ainet eine Informationsveranstaltung über eine mögliche Wohnbebauung (Eigentumswohnungen, Miet(kauf)wohnungen oder Reihenhäuser) statt. Herr Georg Theurl von der OSG wird über Kosten und Förderungsmöglichkeiten informieren.

Alle Wohnungssuchenden und Interessierten sind zu dieser Informationsveranstaltung herzlich eingeladen.

ERNEUTE VANDALENAKTE!

Bereits mehrmals war es heuer im Bereich des Iselteiches zu Sachbeschädigungen gekommen. Zuletzt am 29.8.2001. Dank der Aufmerksamkeit eines Anrainers konnten die Verursacher umgehend ausgeforscht werden. Nach der sofortigen Bezahlung des



Sachschadens (S 15.000,-) an die Gemeinde Ainet wurde die Anzeige zurückgezogen.

Am **Samstag, den 20. Oktober 2001**, wird, wie bereits in der letzten Ausgabe der Ainet Aktuell angekündigt, **Gärtnermeister Josef Brunner** in der Gemeinde Ainet sein. Er wird Informationen zum Thema Feuerbrand geben, und vor Ort über eine etwaige Alternativbepflanzung Auskunft geben. Dazu ist aber unbedingt eine vorherige telefonische Anmeldung in der Gemeinde notwendig. Tel.: 04853/6300-13



ERSTLER UND ZWEITLER DER VS AINET IM SCHULJAHR 1967/68 MIT LEHRERIN MARGARETHE GIRSTMAIR



1 Reinhard Forcher, 2 Werner Heinz, 3 Peter Lercher, 4 Alois Frotschnig, 5 Gottlieb Penasa, 6 Anton Gomig, 7 Franz Forcher, 8 Franz Jäger, 9 Andrea Jester, 10 Inge Pedarnig, 11 Sonja Kofler, 12 Lydia Jost, 13 Cornelia Suchanek, 14 Christa Krassnig, 15 Herta Frotschnig, 16 Annemarie Lukasser, 17 Cilli Staller, 18 Eva Kratzer, 19 Edeltraud Ritscher, 20 Albine Gridling, 21 Lisbeth Lukasser, 22 Eva Lukasser, 23 Agnes Poppeller, 24 VL Margarethe Girstmair, 25 Markus Muser, 26 Eduard Payr, 27 Bianca Payr, 28 Andrea Mair, 29 Ulrike Schett, 30 Monika Oberforcher, 31 Barbara Heinz, 32 Christa Oberrainer

Foto zur Verfügung gestellt von Anton Gomig



Am 08. Mai 2001 konnten Maria und Josef Mühlburger (Goiser) die **Goldene Hochzeit** feiern.

Das Bild links zeigt das Jubelpaar bei der Ehrung mit BH Dr. Wöll und unserem Bürgermeister Mag. Karl Poppeller.

Wir wünschen den beiden auf diesem Wege noch viele gemeinsame, glückliche und gesunde Jahre.

Gruppeninspektor i.R. Heinz Brugger erhielt am 2. August 2001 in Begleitung seiner Frau Maria vom Bürgermeister der Marktgemeinde Matrei, Dr. Andreas Köll, die Ehrenmedaille für seine verdienstvolle Tätigkeit in verschiedenen Vereinsfunktionen. Wir gratulieren recht herzlich.



Die **"Härtesten Ainetner unter der Sonne"**: Das Team Ainet nach dem erfolgreichen Zieleinlauf beim Dolomitenmann 2001.

V.l.: Norbert Oberlojer (Kajak), Viktor Gander (Mountain Biker), Klaus Pramstaller (Bergläufer), Herbert Putzhuber (Paragleiter).

40-JÄHRIGES PRIESTERJUBILÄUM und PFARRFEST Pfarrer Cons. Josef Huber

